

Schwarzwald modern





Das Haus präsentiert sich als Abfolge von vier Pultdächern; Zaun, Garage und Carport schirmen das Haus ab. Der Hauseingang liegt zwischen Carport und Haupthaus (rechts). Das Pultdach neigt sich gen Süden, wobei eine Gaube mit Balkon mehr Licht ins Dachgeschoss bringt.



Fotos: www.journalfoto.de

Ob Professor Brinkmann seine Freude an diesem Haus im Schwarzwald hätte, sei dahingestellt. Fest steht, dass Architekt und Bauherrschaft es trotz traditioneller Holzbauweise verstanden haben, jeglichen Heimatkitsch zu vermeiden.

Das Gebäude ist komplett holzverschalt und grau gestrichen. Der Wechsel zwischen horizontaler und vertikaler Linienführung sorgt für optische Abwechslung. Rund ums Haus sind diverse Freiflächen verteilt. Auf dem Dach können Solarkollektoren und/oder Fotovoltaikpaneele nachgerüstet werden.

Der Hausbau gilt in unseren Breiten als eines der letzten großen Abenteuer der Menschheit. Um so mehr, wenn man sich beruflich verändert, in eine bisher unbekannte Gegend zieht und in dieser Fremde die eigenen vier Wände errichtet. Da bedarf es schon eines gewissen Pioniergeistes, um sich auf den Architekten-Tipp eines Bekannten zu verlassen. Oder aber künstlerische Neugier ist gefordert. Und die war hier – der Bauherr ist leidenschaftlicher Hobby-maler – auf jeden Fall vorhan-

den. „Die Bauherrschaft war total aufgeschlossen, die Chemie stimmte sofort“, schwärmt Architekt Dietmar Haas. „Und der erste Entwurf hat gleich gepasst, der musste kaum noch geändert werden.“

Die Vorgaben und Wünsche waren nicht allzu kompliziert: Es sollte innen alles schön hell sein, und die Bauherrschaft wünschte sich ein Haus für zwei Personen, da der Sohn bereits aus dem Haus ist. Im Untergeschoss wollte man zwei Gästezimmer haben mit einem Duschbad, und außer-

dem wünschte sich das Paar einen Naturweinkeller. Im Stil der Zeit sollte das Erdgeschoss mit Wohnen, Essen und Kochen offen gestaltet sein.

Der Bebauungsplan machte bis auf ein paar Kleinigkeiten keine allzu großen Probleme. Allerdings war das ursprünglich geplante gegenläufige Pultdach nicht durchsetzbar. Architekt Haas hat nun ein Ensemble geschaffen, das „eine Abwicklung von Pultdächern“ darstellt, wie er sagt. „Garage und Carport sind parallel zur Grenze gerichtet. ▶

Holzhaus mit Pfiff

Das Haus musste nach den Bauvorschriften jedoch eine andere Firstrichtung aufweisen, sodass der Windfang als Koppelglied zwischen Carport und Haus geschaltet ist." Diese Anordnung mit der aufgefächerten Dachlandschaft und mit dem an die Garage angelehnten Zaun aus gewelltem Alu-Lochblech – hat den Vorteil, dass das Haus von der Straße wirksam abgeschirmt wird. Zum andern wird die beträchtliche Höhe der Nordseite des Hauses, die durch die Pultdachform und die Dachneigung von 25° entsteht, abgemildert.

Garage und Haus präsentieren sich im elegant grau gestrichenen Holzkleid, wobei der Architekt bewusst mit horizontaler und vertikaler Linienführung spielt. „Der Wechsel in der Verschalung bringt eine interessantere Fassade als mit Putz, da hat man mehr Gestaltungsspielraum, kann Effekte erzielen, je nachdem, ob man etwas optisch stauchen oder strecken will.“ Gegen Verwitterung schützt ein zweifacher Anstrich. „Wichtig ist, dass keine Lasuren verwendet werden“, erklärt der Architekt. „Das Holz wird geölt und dann zwei mal deckend gestrichen. Die Farbe muss Pigmente haben, wie eine Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor, und sie ▶



Links: Blick in den Windfang, der vor das eigentliche Haus gesetzt ist. Die Treppe führt ins Untergeschoss, wo unter anderem zwei Gästezimmer und ein Duschbad untergebracht sind.



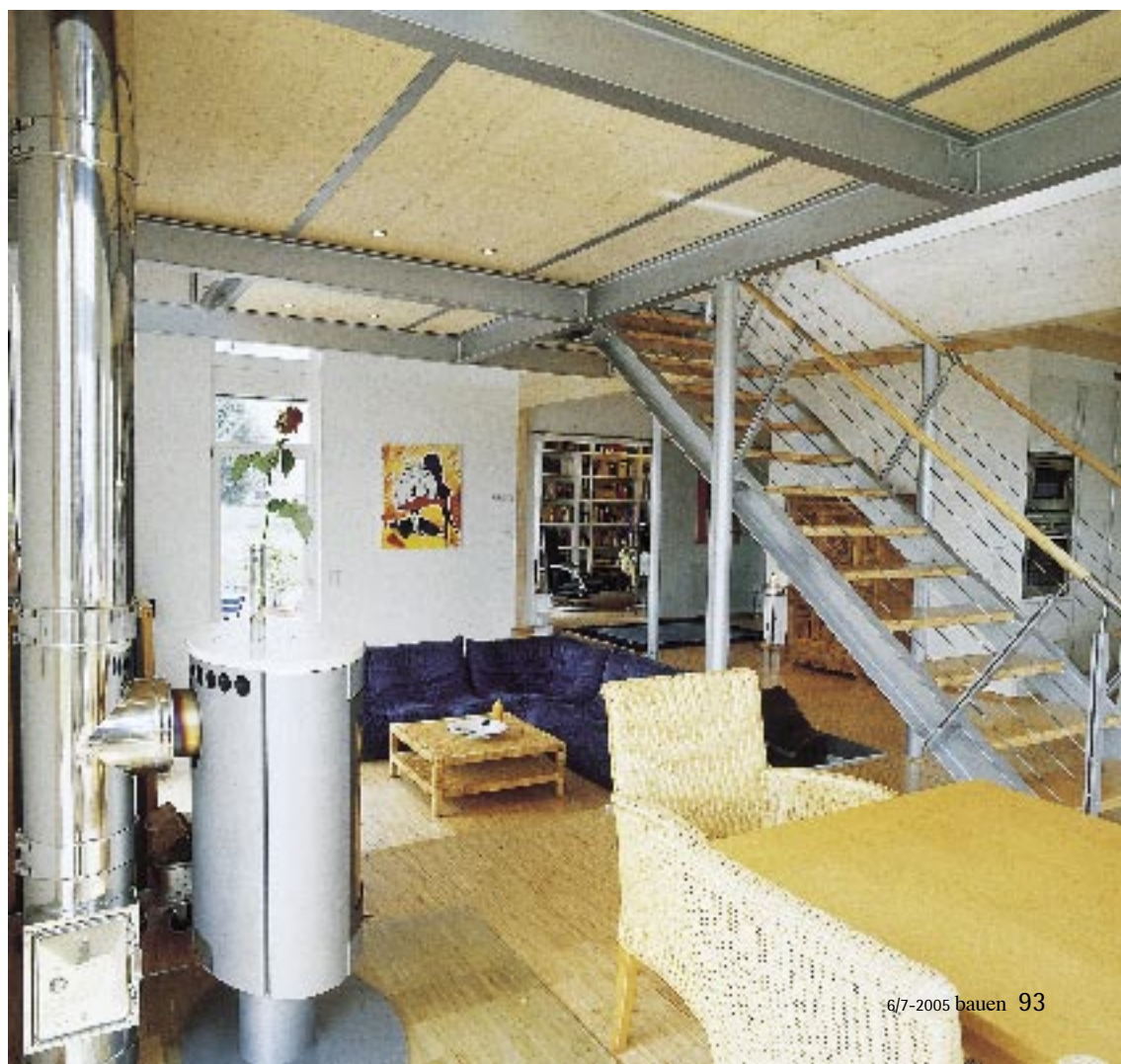


Das Erdgeschoss ist weitgehend offen gehalten. Holz, Stahl, weiße Putzflächen und Glas prägen das luftige Ambiente. Der Wohnbereich ist um 51 Zentimeter abgesenkt und bildet so trotz der Offenheit einen geschützten Bereich.



Über dem Wohnbereich hängt als Stahlkonstruktion die Dachgeschossgalerie, zu der die geradläufige Treppe führt. Alle Stahlteile sind mit Schuppenpanzerlack gestrichen.

Die Absenkung des Wohnbereiches sorgt für Geborgenheit, ohne die Offenheit des Erdgeschosses zu beeinträchtigen.





muss elastisch sein wegen der enormen Temperaturunterschiede.“ Natürlich fügt Haas hinzu, müsse auch der konstruktive Holzschutz stimmen.

Aber nicht nur die Fassade ist aus Holz, auch konstruktiv kommt der nachwachsende Naturbaustoff zum Zuge. Denn Architekt Haas ist ein entschiedener Verfechter der Holzbauweise. Raumklima, Ökobilanz und die Natürlichkeit des Baustoffes sprächen eindeutig pro Holz.

Das Erdgeschoss präsentiert sich hinter dem Windfang in

Das Dachgeschoss gliedert sich in den geschlossenen nördlichen Bereich mit Schlafzimmer, Ankleide und Bad und den offenen südlichen mit Galerie und vorgelegtem Balkon.



Daten & Fakten

Architekt:

Dipl. Ing. Dietmar Haas,
Talweg 31,
78730 Lauterbach,
Fon (0 74 22) 24 42 40,
Fax (0 74 22) 24 42 41;
www.haasarchitektur.de

Baukosten:

Keine Angaben.

Außenmaße:

10,20 m x 8,32 m.

Wohnflächen:

UG 27 m², EG 90 m²,
DG 61 m².

Bauweise:

Außenwände Holzrahmenkonstruktion mit 22 cm Steinwolleddämmung, Wanddicke 29 cm, Fassade Holzverklei-

dung; Innenwände Holzrahmenkonstr. 16 cm, Innenwandbelag Glasfasertapete, Holzbalkendecke mit sichtbaren Balken, Galerie als Stahlkonstruktion; Stahltreppe mit Holztrittstufen, Bodenbeläge Holz; Teilkeller.

Dach:

Pultdach 25°, Pfettenkonstruktion mit 16 cm Hartschaumdämmung, Tondachziegel und Titanzinkblech.

Haustechnik:

Abluft-Wärmepumpe mit Wärmerückgewinnung, Wärmeübertragung über Fußboden bzw. Wände; Kaminöfen.



der von der Bauherrschaft gewünschten Offenheit, wobei sich Architekt Haas für den Wohnbereich etwas Besonderes hat einfallen lassen: Er ist um 51 Zentimeter abge-

senkt. Dadurch entsteht eine „gemütliche bis geborgene Situation“. Über diesem Bereich hängt die DG-Galerie, die aus einer Stahlkonstruktion besteht. Auch im Innern des

Hauses ist Holz stets präsent. Doch von biederer Rustikalität keine Spur. Denn das Zusammenspiel von Glas, Stahl, Putz und eben Holz sorgt für ein ausgewogenes Ambiente. „Das

Haus ist in der Region weithin bekannt“, erzählt Architekt Haas. „Es gibt nur ein entschiedenes Pro oder Contra.“ Auch das gehört eben zum Abenteuer Hausbau. ■ *jh*

Von der Dachgeschoss-galerie bieten sich spektakuläre Blicke ins Erdgeschoss und in Natur und Landschaft. Alle Bilder hat der Bauherr selbst gemalt.



Architekt Dietmar Haas:

„Holz lebt, schafft ein tolles Raumklima und eignet sich für Bauherren, die viel Eigenleistung erbringen wollen.“